



Markus Rack (l.) wird am 7. September in der Salzstraße ausstellen. The Underground Circus spielen ein Konzert.

Fotos: privat, Simon Federau/Niclas Lindström



Fassadenkunst und Musik auf Terrassen

HEILBRONN Zehn Jahre Kreativzentrum: Langer Tag der Kultur am 7. September bietet Ausstellungen, Konzerte und eine Afterparty

Von unserem Redakteur
Ranjo Doering

Das Kreativzentrum Heilbronn feiert in diesem Jahr sein zehnjähriges Bestehen. Im Sommer 2009 gegründet, bietet das Gebäude in der Salzstraße inzwischen 16 Räume, in denen Proberäume, Ateliers und Musikstudios untergebracht sind. „Wir wollen die Grenzen des in Heilbronn Möglichen, Erlaubten und für die Gesellschaft Akzeptablen immer ein Stück weiter schieben“, erklärt Gründer Philipp Kionka die Philosophie des Zentrums. „Kunst und Kultur kann man auch ohne finanzielle Mittel unterstützen, wenn man ein Netzwerk bietet.“ Anlässlich des Geburtstags hat der 33-Jährige einen Langer Tag der Kultur geplant, der am Samstag, 7. September, an mehreren Stationen Ausstellungen, Konzerte und Kunstaktionen bietet.

Los geht es um 12 Uhr im Heilbronner Südviertel an der Kreuzung

Werder- und Uhlandstraße. Dort ist die Aktion „Tische raus – Das Südviertel is(s)t zusammen“ geplant. „Wir haben mit einigen Nachbarn gesprochen. Jeder stellt seinen Essstisch nach draußen und es wird gemeinsam gekocht und gegessen“, sagt Kionka. Untermalt mit Musik des spanischen Gitarristen Valentin Soto werden außerdem zwei Hausfassaden im ArtDeco- und Tattoo-Stil bemalt. Um 12.30 Uhr startet eine Fahrradtour mit Philipp Kionka, bei der die einzelnen Stationen des Tages abgefahren werden.

Offene Türen Von 13 bis 17 Uhr geht es weiter in der Wilhelmstraße 17/2 mit einer Hinterhofparty. Neben akustischer Musik und Essen ist auch eine Kunstaktion geplant. „Jan-Niklas Haverkamp bemalt eine große Fassade im Schwarz-Weiß-Look“, sagt Kionka.

Um 14 Uhr beginnt der Tag der Offenen Türen im Kreativzentrum in der Salzstraße 17. In den Ateliers

und Fluren sind Kunstausstellungen von Markus Rack, Sabine Kirste und Jan-Peter Manz geplant. Ab 14.30 Uhr starten zwei Proberaumkonzerte mit der Alternative-Rockband The Underground Circus aus Heilbronn und den Indierockern von Tonacker aus Weinsberg. „Außerdem können die Besucher erfah-

„Es ist eine besondere Location.“

Philipp Kionka über die Terrassenkonzerte

ren, wie ein DJ arbeitet, wie Visual Programming für Clubs und Veranstaltungen funktioniert und man hat die Möglichkeit, ein Tonstudio zu besichtigen, um zu sehen, wie Musik aufgenommen wird“, sagt Philipp Kionka.

Von 18 bis 20 Uhr kann im Restaurant Velo (Eichgasse 14) die Ausstel-

lung des Berliner Künstlers Haegar besucht werden. Der freischaffende Künstler beschäftigt sich mit Videokunst und interaktiven Medien.

Ein besonderes Highlight sind für Philipp Kionka die Terrassenkonzerte in der Mosergasse. „Die Idee kam mir, als wir abends gemütlich mit einigen Musikern zusammensaßen. Es liegen dort einige Balkone ganz eng beieinander.“ Von 20.30 bis 22 Uhr werden unter anderem der Jazzmusiker Robert Giegling, der ehemalige „Voice of Germany“-Halbfinalist Calvin Bynum und Musiker der Funk 'n' Soul-Band Funky Pepperonies gemeinsam musizieren. „Es ist eine besondere Location“, sagt Kionka.

Der Tag der Kultur klingt ab 22 Uhr im Club Emma 23 in der Salzstraße 23 aus. Die Afterparty kostet drei Euro Eintritt, die Einnahmen kommen den Seenotrettungsprojekten Lifeline und Seawatch zu Gute. Als DJs dabei sind Cal Caprice, Letype, Knatter und Vitali Ganski.

Was das Ganze kostet? „Ich denke, wir liegen zwischen 7000 und 8000 Euro“, sagt Philipp Kionka. „Wir hoffen aber, dass wir die Summe noch ein wenig senken können.“ Die Hälfte der Kosten übernimmt die Stadt Heilbronn.

@ Weitere Informationen
www.kreativzentrum-heilbronn.de

Suche nach Räumen

Warum es so wenig Platz für Proberäume und Ateliers gibt? „Für mich ist es oft **fehlende Wahrnehmung** im Bereich Kunst und Kultur“, sagt Philipp Kionka. „Viele können sich nicht vorstellen, dass es 60 bis 70 Bands in der Region gibt, die Proberäume suchen.“ Auch Bands aus Stuttgart, Mannheim und Karlsruhe melden sich bei Kionka, der deshalb ein Proberaumzentrum gründen möchte. „Ich bin seit Jahren auf der Suche nach einem Gebäude.“ *rad*